

# Freundschaft

Tageszeitung der sowjetdeutschen Bevölkerung Kasachstans

Erscheint seit 1. Januar 1966

Sonnabend, 19. August 1978

Nr. 165 (3 289)

Preis 2 Kopeten

## Alle Reserven für den Fünfjahrplan.

### Gemeinsames Streben

Es läuft die zweite Hälfte des Planjahres. Wenn man heute die Zeitung liest, Funksendungen hört oder fernsieht, überzeugt man sich immer wieder von dem großen politischen und Arbeitsaufschwung unseres Volkes nach dem Juliplenium (1978) des ZK der KPdSU. Jedes Kollektiv, ob klein oder groß, jeder arbeitende Mensch ist bestrebt, möglichst effektiv und qualitativ zu arbeiten.

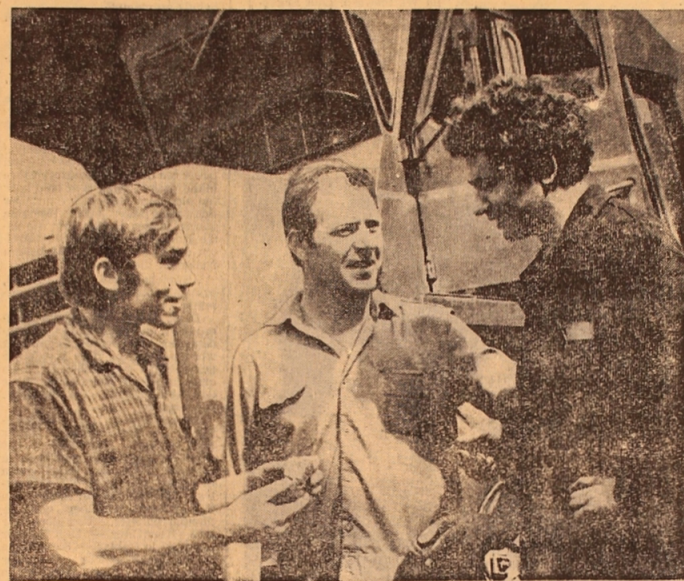
1980 will ich fünf Lehrlinge ausbilden und zwei Verbesserungsvorschläge einbringen. Ein wichtiger Punkt ist auch, in diesem Jahr für den Abschnitt den Titel „Kollektiv der kommunistischen Arbeit“ zu erobern. Sind wir dieser Aufgabe gewachsen? Ja. Die Erfahrungen der letzten Jahre sprechen davon, daß wir es schaffen werden.

Der Wettbewerb wird bei uns täglich ausgewertet. Meine Durchschnittsleistung beläuft sich z. B. auf 150 Prozent. Die Qualität der Erzeugnisse ist uns ausgerechnet. Aber nur selbst gut zu arbeiten, genügt heute nicht mehr, wenn neben dir jemand in der gleichen Qualität arbeitet. Man muß mithalten und sich selbst gut zu arbeiten, und damit ist alles getan. Man spürt es innerlich, daß in solcher einer Beziehung etwas fehlt, daß man für den Neuling nicht genug getan hat.

Wie instrumentalischer ich bin Instrumentalischer bin ich im Kirov-Werk. Unser Abschnitt, der vom Meister Alexander Chlopotow geleitet wird, erfüllt sein Schichtsozialplan in bester Qualität. Das ist bei uns zum ungeschriebenen Gesetz geworden. Daher konnte ich auch meinen persönlichen Fünfjahrplan in vier Jahren erfüllen. Ich habe dabei meine Erfahrungen, die hohe Qualifikation und selbstverständlich auch das Bestreben, besser und mehr zu leisten, in der Avantgarde einbringen.

Meine persönlichen Verpflichtungen für das zehnte Planjahr erfüllt ich erfolgreich. Ich will die Aufgaben in vier Jahren meistern. Zum Abschluß

Heinrich ENGEL, Werksverschlossler im Kirov-Werk, Petropawlowsk



Das 20. Ordnen des Roten Arbeitsbanners tragende W.-I.-Lenin-Bergbau- und Aufbereitungskombinat Sokolowka-Saral behauptet führende Positionen in der Industrie Kasachstans. Das Kollektiv ringt mit Erfolg um eine vorläufige Einführung der für 1978 übernommenen sozialistischen Verpflichtungen.

### In einheitlichem Rhythmus

Die Arbeiter der Erdöl-Tank-Anlegestelle des Seehafens Aktau überlegen den Zeitplan der Erdölförderung auf der See um anderthalb Monate. Sie haben ihr Siebenmonatsprogramm zu 121,4 Prozent erfüllt. Auch der Plan für Juli ist bedeutend überboten.

Alexander BRAUBERG, Gebiete Mangyschlag

### Gut abgeschnitten

Die Viehzüchter der spezialisierten Wirtschaftseinigung im Lenin-Rayon antworten mit Stolzarbeit auf die Beschlüsse des Julipleniums (1978) des ZK der KPdSU. Ihr Hauptziel ist, die Produktion von Fleisch zu steigern.

Hieronymus KELLERMANN, Gebiete Aktjubinsk



### Zur Solidarität mit Vietnam auferufen

Der Weltfriedensrat hat aufgerufen, den 2. September, den Nationalfeiertag der SR Vietnam, als internationalen Tag der Solidarität mit Vietnam zu begehen. In einem an die Landesfriedenskomitees gerichteten Schreiben heißt es: „Mögen Millionen Menschen in allen Ländern der Welt, die das vietnamesische Volk in seinem heroischen Kampf gegen die Aggression des USA-Imperialismus unterstützen, sich erneut zusammenschließen, um Vietnam vor den feindseligen Aggressionsakten der Behörden Chinas zu schützen.“



### „Freundschaft“- und KasTAg-Korrespondenten berichten

ZELINOGRAD. Die Fahrer der Zelinograd Güterkraftverkehrsverwaltung erzielen in diesem Jahr nennenswerte Arbeitserfolge. Fünf Getriebebetriebe haben schon längst ihre persönlichen Fünfjahrpläne erfüllt. Das ist der Fahrer des Kraftverkehrsunternehmens Roshdenwenka S. Baljan, der 100.000 Tonnen Güter befördert hat, die Fahrer des Zelinograd Kraftverkehrs kombinats W. Sibrow und Junussow wie auch W. Ugrin und Ch. Chatschikow aus der Kraftverkehrsabteilung Nr. 2552.

KUSTANA. In der Verwaltung „Shilstro“ von Rudny ist die Rohrverlegerbrigade Viktor Posnikow eine der kleinsten, sie ist nur zehn Personen stark, darunter sind acht Frauen, aber was ihre Leistungen anbelangt, so kann sich manche Männerbrigade ein Beispiel an ihr nehmen. Die Brigade verfertigt sich die Dreijahresplanung zum ersten Jahrestag der neuen Verfassung zu erfüllen. Heute arbeitet sie schon für März 1979. Dabei wird besonders die Eisenbahntransportfunktion im Flußhafen ausgenutzt. Zu ihm gehören ein schwimmendes Getreidelager mit einem Hebekran, Förderlinien, mächtige vertikale Getreidezüge, ein auch ein hunderttöniger Bunker über den Eisenbahngleisen. Mit Hilfe dieses Komplexes wird ein Wagon in 20-25 Minuten geladen — fast dreimal schneller, als das in den Normativen vorgesehen ist. Als Ergebnis haben sich die Stanzelzeiten der Schiffe und Eisenbahnzüge im Hafen rasch gesenkt.

KABUL. Die Interessen der Werktätigen schützen. Unsere Armee muß ein zuverlässiger Verteidiger der Interessen der Werktätigen und der Errungenschaften der unter ihrer unmittelbaren Beteiligung vollzogenen Aprilrevolution sein. Das hat der Generalsekretär des ZK der Demokratischen Volkspartei, Vorsitzende des Revolutionärsrates und Ministerpräsident der Demokratischen Republik Afghanistan, Taraki, vor Vertretern des Kommandos der Volksstreitkräfte der Demokratischen Republik Afghanistan erkl.

Washington. Präsident J. Carter besuchte CIA. USA-Präsident Carter hat den Hauptstabschef der CIA in Washington-Langley besucht. Er sprach vor Mitarbeitern dieser zentralen Organisation des Geheimdienstes und traf mit einer Gruppe von Geheimagenten zusammen.

Colombo. Neue Verfassung von Sri Lanka. Die Nationale Staatsversammlung von Sri Lanka hat mit überwältigender Stimmenmehrheit die neue Verfassung der Republik verabschiedet. Der Staat wird nunmehr Demokratische Sozialistische Republik Sri Lanka heißen. Die neue Verfassung tritt am 7. September dieses Jahres in Kraft.

Qualität beachtet. Die Brigade leistet ihre Arbeiten nur mit der Einschätzung „gut“ und „ausgezeichnet“.

KARACANDA. Die Koks-Chemiker des Karagandaer Hüttenkombinats würdigen das dritte Jahr des zehnten Planjahrteils mit Arbeitsgroßen. Sie liefern zu ihrem Besten dem Tag des Metallurgen — 29.000 Tonnen Koks überplanmäßig und wurden bereits im Juli mit den sozialistischen Verpflichtungen für das laufende Jahr fertig.

SCHWETSCHENKO. Ornyal Badshikowa arbeitet auf dem Erdölfeld von Mangyschlag das zehnte Jahr. Dank ihrer Meisterschaft und Zehntausende Tonnen nur überplanmäßiges Erdöl aus dem Wüsteninneren in das stählerne Bett der Rohrleitungen geflossen.

DSHAMUL. Das Werk „Saptschik“ schickte eine fällige Partie Ersatzteile für landwirtschaftliche Maschinen ab. Die Erzeugnisse dieses Betriebs erfreuen sich einer großen Nachfrage.

Als Beispiel einer großangelegten Geheimoperation der CIA dient die Einmischung der USA in Angola, wo sie an der Seite der südafrikanischen Söldner und abenteuerlichen Gruppierungen die legitime Regierung der Volksrepublik Angola zu stürzen versuchte. Als Ziel der CIA bezeichnend der Präsident der CIA werde sich nach mehr erweitern und die ganze Welt, darunter unsere nächsten Verbündeten und Freunde“ erfassen.

Kurs auf sozialistische Orientierung. Unter Führung seiner kampferprobten Vorhut, der MPLA-Partei der Arbeit, schreitet das angolanische Volk unbeirrbar den Weg des Aufbaus der Grundlagen des Sozialismus im Lande, erklärte Agostinho Neto, Präsident der Volksrepublik Angola. In seiner Rede in Gabela sagte er, der Kurs auf sozialistische Orientierung der Republik bestimme die allseitige Festigung der brüderlichen Beziehungen zwischen den Völkern der sozialistischen Gemeinschaft.

Buenos Aires. Agrarprobleme Lateinamerikas. Die Zustände in der Landwirtschaft Lateinamerikas, Lebensmittelmangel und Bodenreform — das sind die Hauptthemen der in Montevideo (Uruguay) zusammengetragenen Regionalen Konferenz der UNO-Organisation für Ernährung und Landwirtschaft (FAO). An den Beratungen beteiligten sich die Leiter der Landwirtschaftsministerien aus 12 Ländern Lateinamerikas, darunter aus Kuba.

### Gegenseitige Hilfe fruchtbringend

Gleich am Eingang in die Zelinograder Porzellanfabrik fällt einem eine große Tafel ins Auge, wo die Ergebnisse des sozialistischen Wettbewerbs bekannt gegeben sind. Dort steht seit Beginn des Monats ist ein Kollektiv der Vortruppabteilung an der Spitze. Es hat den Plan zu 104,2 Prozent erfüllt.

Die Porzellanmaler halten Wort. Sie überfüllen die Zeit bedeutend und werden ihre Verpflichtungen zum 7. Oktober bewältigen. Hier gibt es viele vortreffliche Arbeiterinnen. Innerhalb nennt man vor allem die Sortiererin Lydia Leonhard, die viele Jahre in der Fabrik tätig ist. In dieser Zeit hat sie viele gute Facharbeiter ausgebildet. Im vorigen Jahr erhielt Lydia den ehrenvollen Titel „Bestarbeiter der Qualität erster Klasse“. Sie hilft ständig ihren jungen Kolleginnen. Damit erfüllt sie eine der Verpflichtungen der Abteilung zu meistern. Guten Ruf hat sich hier auch die Arbeitsgruppenleiterin Galina Unruh erworben. Sie versteht es ebenfalls, ihre Erfahrungen und den guten künstlerischen Geschmack ihren zahlreichen Lehrlingen zu vermitteln. Sie ist besonders auf Anna Kinast stolz. Anna ist heute selbst eine hoch-

qualifizierte Porzellanmalerin und leitet eine Kosmolzenlerin und Jugendbrigade, die für hohe Leistungen mit dem Titel „Bestarbeiter der Qualität erster Klasse“ verdient hat. Sie hat selbst zwei Nebenberufe gemastert und verhilft auch anderen dazu. Schon in diesem Jahr hat sie 5 Mädchen geholt, ihr Fach zu erlernen. Heute findet man viele gute Worte für die Kosmolzenlerin, an deren Spitze Olga Kutscherowa steht. Mit ihr arbeiten Olga Samarskaja und Marina Dubzinska zusammen. Alle drei sind fleißige Mädchen.

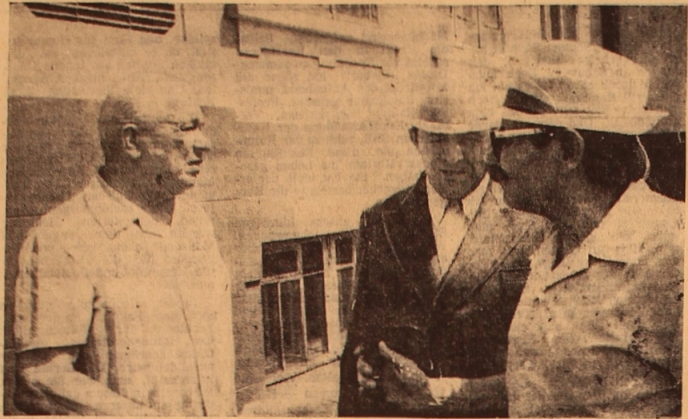
### Vor dem Termin

Die Bohrbrigaden der territorialen geologischen Verwaltung von Ostkasachstan, die von den Meistern G. Kondratenko und H. Schwab geleitet werden, sind mit der Bohrarbeit fertig geworden. In diesen Kollektiven wurde eine hohe Arbeitsproduktivität erzielt — über 300 Meter Bohrtiefe je Anlage im Monat, was um 25 Prozent die geplante übertrifft. Dazu tragen Meisterschaft, Erfahrungen und die schöpferische Begabe der Bohrarbeiter bei. So z. B. erhielten in diesem Jahr beide Brigaden der Vervollkommnung der Ausrüstungen, die genaue Einhaltung der Technologie des Bohrens einen ökonomischen Effekt von über 5.000 Rubel und sparten Hunderte Kilogramm Brennstoff ein.

### Neue Verfassung von Sri Lanka

Die Nationale Staatsversammlung von Sri Lanka hat mit überwältigender Stimmenmehrheit die neue Verfassung der Republik verabschiedet. Der Staat wird nunmehr Demokratische Sozialistische Republik Sri Lanka heißen. Die neue Verfassung tritt am 7. September dieses Jahres in Kraft.





Während des Treffens der sowjetischen Literaten, Dominik Hollmann und Ewald Katzenstein haben sich auch auf der Straße noch etwas zu sagen und Alexander Beck höchst interessiert zu. Foto: David Neufeld

# literaturseite

## Die Heimkehr

Ronald KRAUSE

„Aber, Anna, ich bemühe mich doch um euch, um dich und die Kinder. Auch verdiene ich gut... Und liebe meine Arbeit...“

„Ich hab's dir jetzt gesagt“, unterbrach sie ihn, „entweder bleibst du zu Hause und läßt deine Kerle ruhig ohne dich fahren oder...“

„Ob das außer mir noch jemandem aufgefallen ist“, dachte Anton und lächelte. In einer Stunde werden sie wieder alle zusammen sein, vorerst aber war er allein.

„Das ist ein toller Mann“, sagte sie unbestimmt. „Womit bist du unzufrieden?“

„Und du kannst noch fragen?“ Damit, daß du deine Familie, die Kinder vergessen hast. Zehn Jahre wohnst du schon wie auf dem Bahnhof.“

„Geh' nicht, Anna!“ Er faßte sie an der Hand. Sie riß sich los und weg war sie.

„Der Wind, erzündt und aufgebracht, stößt an den Nachen, er reißt das Segel, zerrt am Mast, zerquetscht das Kahns Gehäuse fast...“

„Das Segel aber winkt dem Strand, sanft wie ein Tuch in zarter Hand.“

Die Jungs sollen nur gehen, er hatte so etwas wie Furcht vor dem, was kommen wird. Und wenn sie weg sind?

„Er kam nicht weiter mit seinen Gedanken, die ganze Brigade hatte ihn auf einmal umringt.“

„Jungs“, Karłowitsch trat nach vorn. „Wollen wir nicht zu Anton gehen?“

„Anton wollte abwehren, aber die Freunde zogen ihn fort. Als sie im zweiten Stock vor der Tür seiner Wohnung anhielten, wurde Anton noch unruhiger.“

„Und da sah Anton seine Frau. Sie saß in solcher stillen Nachdenklichkeit, daß er wie angewurzelt stehen blieb, auch das Herz war irgendwohin verschwunden.“

„Anton, mein Lieber! Bist endlich zurück... Niemand ist mir nur nicht über... Ich weiß selbst nicht, was damals in mich gefahren war. Verzeih es mir bitte!“

„Von derselben Minute an sahen beide nichts mehr um sich.“

„Auf dem Bahnsteig blieb er zurück. Er wollte allein bleiben.“

„Gegen 11 Uhr vormittags war in den Korridoren des Studentenwohnheims plötzlich die Teufel los. Es polterte, quatschte und krachte. Türen flogen auf und zu. Verschlachte Stimmen meldeten sich.“

„Laut uns doch ausschlafen, verdammt nochmal! Hotel modernisiert in aller Herrgottsfrühe wird man geweckt!“

„Was ist los? Eine fliegende Unterartse netogelandet?“

„Schränke hat man gebracht!“ Alles wühlberiebt. Genossen. Alles wühlberiebt!

„Unverkennbar ein vorrevolutionäres Erzeugnis. Sicher wird ein altes Moskauer Hotel modernisiert. Man wußte nicht, wohin mit dem Gertümpel, und so hat man es den Studenten abgetrennt.“

„Welchen Schrank nehmen wir denn?“

„Mit den wenigsten Wanzenn...“

„Es war schwer, das Holzzeugen zu zweit zu schleppen. Mit Mühe und Not erreichten Waska und ich die Treppe am Ende des Korridors, die in unsere 2. Etage führte.“

„Danke Jungs, aber abends arbeite ich. Au! Trink ich nie. Setz meine Kindheit hassen ich das Zeug.“

## Landmann

Wenn auf den Feldern goldene Ähren reifen und wogen wie ein Meer im Steppewind, dann läßt der Landmann sorgenvoll die Blicke schweifen...

## Das schweigende Starenpaar

Der kühle Frühlingsabend guckt schon in die Fenster. Du hörst du plötzlich leisen Flügelgeschlag: fast unbemerkt, wie dunkle Nachtigalster erscheinen Stare vorsichtig und zag...

## Deine Hände

„Ich bin empfindsam... einer Schnecke gleich, wenn Niedertracht mich streift mit schwarzen Flügeln.“

## Das Leben fängt erst an

„Es braucht nicht gerade Veruntreuung zu sein, was wir zu verhindern suchen. Unachtsamkeit oder Leichtsinns können dieselben Folgen haben.“

## Waldweibersommer

Sonniger Tage blühende Säulen, silberne Zeiger goldener Uhren, sind sie des Sommers vergänglicher Hauch. Wehmüt im Fluge, Träumen und Sehnen! Herbst ist im Zuge. Laß deine Tränen! Frühlingsverheißung sind die Fäden doch auch!

## Morgenbote

Der Kiefernnebel steht schweigend, blau überdacht. Noch hängt verdüstert in seinen Zweigen die halbe Nacht.

## In der Poliklinik

Bitte, der Nächste! Aus dem Sprechzimmer tritt ein Patient.

## Wind und Segel

Zum Segelboot der Strumwind spricht: „Du, Kahn, was in die See dich nicht! Sonst bieg ich dir...“

## Peter Klassen

„Etwas scharf“, meint Erwin. „Im vorigen Herbst hat unser Sowchos doch recht schnell die Mäher umgebaut, als Wind und Wetter das Getreide hinlegten.“

## Robert Weber

„Der Schrank rutschte zur Seite und hätte mich mit seiner ganzen Masse an die Wand gedrückt, wenn nicht unser Helfer dagewesen wäre.“

## Waldweibersommer

Sonniger Tage blühende Säulen, silberne Zeiger goldener Uhren, sind sie des Sommers vergänglicher Hauch. Wehmüt im Fluge, Träumen und Sehnen! Herbst ist im Zuge. Laß deine Tränen! Frühlingsverheißung sind die Fäden doch auch!

## Waldweibersommer

Sonniger Tage blühende Säulen, silberne Zeiger goldener Uhren, sind sie des Sommers vergänglicher Hauch. Wehmüt im Fluge, Träumen und Sehnen! Herbst ist im Zuge. Laß deine Tränen! Frühlingsverheißung sind die Fäden doch auch!

## Waldweibersommer

Sonniger Tage blühende Säulen, silberne Zeiger goldener Uhren, sind sie des Sommers vergänglicher Hauch. Wehmüt im Fluge, Träumen und Sehnen! Herbst ist im Zuge. Laß deine Tränen! Frühlingsverheißung sind die Fäden doch auch!

## Waldweibersommer

Sonniger Tage blühende Säulen, silberne Zeiger goldener Uhren, sind sie des Sommers vergänglicher Hauch. Wehmüt im Fluge, Träumen und Sehnen! Herbst ist im Zuge. Laß deine Tränen! Frühlingsverheißung sind die Fäden doch auch!

## Waldweibersommer

Sonniger Tage blühende Säulen, silberne Zeiger goldener Uhren, sind sie des Sommers vergänglicher Hauch. Wehmüt im Fluge, Träumen und Sehnen! Herbst ist im Zuge. Laß deine Tränen! Frühlingsverheißung sind die Fäden doch auch!

## Waldweibersommer

Sonniger Tage blühende Säulen, silberne Zeiger goldener Uhren, sind sie des Sommers vergänglicher Hauch. Wehmüt im Fluge, Träumen und Sehnen! Herbst ist im Zuge. Laß deine Tränen! Frühlingsverheißung sind die Fäden doch auch!

## Waldweibersommer

Sonniger Tage blühende Säulen, silberne Zeiger goldener Uhren, sind sie des Sommers vergänglicher Hauch. Wehmüt im Fluge, Träumen und Sehnen! Herbst ist im Zuge. Laß deine Tränen! Frühlingsverheißung sind die Fäden doch auch!

## Waldweibersommer

Sonniger Tage blühende Säulen, silberne Zeiger goldener Uhren, sind sie des Sommers vergänglicher Hauch. Wehmüt im Fluge, Träumen und Sehnen! Herbst ist im Zuge. Laß deine Tränen! Frühlingsverheißung sind die Fäden doch auch!



Einer der ersten

Der Kraftverkehrsbetrieb Nr. 2562 in Burundai, in der Nähe von Alma-Ata, ist einer der besten im Gebiet. Sein Kollektiv hat unter anderem ein Programm in der Güterbeförderung vorfristig erfüllt.

Mit seinem Lastzug, der aus einem SIL 130 und zwei Anhängern besteht, kann er in einer Fahrt bis 25 Tonnen Frachtgut befördern. Sein Teppassoll erfüllt Joseph stets zu 100-170 Prozent. Er will alle Kräfte daransetzen, um seine Jahresverpflichtung vorfristig zu erfüllen.

Gebiet Alma-Ata

Nach 40-jährigem Dienstalter bin ich nun schon mehrere Jahre auf Rentebank. Einer alleinstehenden Rentnerin sind kleine Dienste, Aufmerksamkeit von Seiten der Nachbarn und Bekannten eine Wohltat. Ich habe gute, liebenswürdige Nachbarn, die mich mit freundlichen Worten und Taten unterstützen. Hoch schätze ich auch die Aufmerksamkeit unserer Parteiorganisation beim Rentner der Stadteileitung Soziale Fürsorge. Man gibt uns öfters Aufträge, die zu erfüllen einem immer Vergnügen macht.

Viel Freude bereitet mir die Zeitung 'Freundschaft'. Man macht sich beim Lesen Gedanken über Arbeitsverhältnisse und Geschehen. Auch Briefwechsel mit Freunden bringt Genugung.

Aufmerksamkeit

Unlängst haben die Mitarbeiter aus dem Wohnbezirk des Tagobaus 'Bogachy' P. Kirijewa und I. Bartel im Patenschaftsinsatz meine Wohnung renoviert. Ich kann es bestätigen, daß ich in meinem Lande der Hilfe dieser Menschen dankbar und Kamerad und Bruder ist.

Die Zeitung hat geholfen

Mitglieder des Elternkomitees der Mittelschule im Dorfe Nowooalexandrowskaja, Rayon Wischnowjka, Gebiet Zelinograd, wandten sich an die Redaktion mit der Beschwerde, daß im letzten Schuljahr in ihrer Schule, wo schon immer Deutsch unterrichtet wird, in den 5. Klassen erstelle Deutsch Französisch unterrichtet wurde. Im Sowchos 'Nowooalexandrowski' leben und arbeiten aber viele Sowjetdeutsche, die wünschen, daß ihre Kinder in der Schule ihre Muttersprache erlernen. Die Redaktion leitete die Klage weiter, und wie uns Galina Viktorowna Alexejewa, Leiterin der Gebietsabteilung Volksbildung, mitteilt, wird ab 1. September entsprechend den Wünschen der Eltern in den 5. Klassen der Mittelschule in Nowooalexandrowskaja wieder Deutsch unterrichtet werden.

Studenten sind führend

Die ins Gebiet Taldy-Kurgan entsandten Bauruppen der Alma-Ataer Hochschule für Volkswirtschaft werden unter anderem von den Meisterkandidaten des Sports Schamalan Schabanow, Alimbek Kamašow geleitet. Für sie ist es leichter, Wohnhäuser, Schulen und Scheffaltäre zu bauen, denn die Hälfte der Studenten sind aktive Sportler. Nach Feierabend trainieren sie, veranstalten Kleinsportwettkämpfe, helfen der örtlichen Jugend beim Ablegen der GTO-Normen.

Unsere Anschrift:

473027 Kasachskaja SSR, g. Zelinograd, Dom Sovetov, 7-й этаж, «Фройндшафт».

Der Wurf ist getan

Es ist trübe, doch selbst das schlechteste Wetter kann ihrer guten Stimmung nichts anhaben, weil sie jung, weil sie Abiturienten sind, weil ihnen so gut wie nichts mehr abzuliegen geblieben ist und der 'Sieg' schon in der Luft schwebt. Und auch weil einige von ihnen die ersten Studenten der neuen Theater- und Kunsthochschule in Alma-Ata sein werden. Natürlich sind sie alle in ihren künftigen Beruf vernarrt. Warum ist es für sie so anziehend? Eine schwierige Frage. Shanara Alsholowa kann nur sagen, daß sie von Kindheit an Schauspielerin zu werden. Und sofort widerspricht man ihr. Ralchan Ansarjewa ist fest davon überzeugt, man solle sich mit dem Beruf gründlich bekannt machen, ehe man ihn wählt.

beruht nicht auf oberflächlicher Begeisterung. Ich habe über die gesellschaftliche Bedeutung der Bühnen- und Filmkunst viel gelesen und nachgedacht, habe mir wiederholt die Frage gestellt, ob ich Schauspielerin werden könne. Ein wahrer Schauspieler ist eine allseitig entwickelte, Persönlichkeit, die imstande ist, umfassend und physisch zu denken, und für den es selbstverständlich keine Geheimnisse im Beruf gibt. In dieser Hinsicht wird uns die Hochschule helfen.

Rolle, das Schaffen einer Bühnensituation bringt dem Schauspieler Genuß. Doch wichtig ist mir die Meinung nach, daß das gute Spiel den Zuschauer eine so größere Freude bereitet, als wenn er nur beobachtet, wie sich ihre Gesichter durch eine Öffnung in den Kulissen. Die Hauptsache ist, daß die Arbeit des Schauspielers, d. h. die Ausführung, den Zuschauer zum Nachdenken, zur Selbstanalyse anregt. Um auf meine Pläne zurückzukommen — sie sind zurückzuführen, den Zuschauer zum Nachdenken, zur Selbstanalyse anregt. Um auf meine Pläne zurückzukommen — sie sind zurückzuführen, den Zuschauer zum Nachdenken, zur Selbstanalyse anregt.

Immer unterwegs, immer in Aktion

Getreide... Dieses Wort bedeutet nicht nur das Ergebnis der Ernte, sondern auch eine monatelange mühselige Arbeit von Agronomen und Traktorsisten, Kombi- und Kraftfahrern. Freude erfüllt den Ackerbauern, wenn er das Werk der eigenen Hände — die dichten, goldschimmernden Ähren sieht.

Eine ergreifende Melodie erklingt über die Steppe. Es singen die Künstler aus der Agitbrigade des Rayonkulturhauses, die mehrere Jahre von Ljubow Kaldaschewa geleitet wird. Das Kulturprogramm 'Getreidebauer ist dein Ehrenname' enthält viele Lieder, Tänze, humorvolle Darbietungen, Berichte über die Bestarbeiter.

brigade ist heute eine der besten im Gebiet. 1974 entstanden, belegte dieses Kollektiv in demselben Jahr den dritten Platz während eines Gebietswettbewerbs der Agitbrigaden.

Zwölf Personen bilden den Kern der Agitbrigade. In diesem Bestand fahren sie auf Feldstützpunkten, erledigen Weidewirtschaftliche und Sowchsozabteilungen. Sie pflegen enge Kontakte mit allen Wirtschaften des Rayons. Die Laienkünstler treten bereits mit verschiedenen Kulturprogrammen auf. 'Zu Ehren der Helden der Ackerbauern', 'Ruhm den Händen, die nach Korn duften' und mit anderen.



Die Mitarbeiter der Agitbrigade des Rayonkulturhauses arbeiten an den Kostümen für ein Kulturprogramm.

Volkskünstler — dem Museum

Die Fonds des Staatlichen Museums der Künste der Kasachischen SSR wurde vorläufig mit dem Erzeugnisse der Kasachischen Expeditionen ausgestattet. Eine wissenschaftliche Expedition hatte aus Ostkasachstan Filzpeppiche — (Syrmaks), handgeknüpfte Haaranteppe (Akschak), Wandteppiche (Tuskis), Schmuckstücke, Erzeugnisse aus Holz und Stein mitgebracht.

Bücher in Fremdsprachen zur Olympiade 80

Rund 50 Bücher in englischer, französischer, deutscher, spanischer, italienischer, schwedischer und finnischer Sprache sind im 'Progress' Verlag zu den Olympischen Spielen 1980 herausgegeben.

Mädchen sind aufgeregt. Selbst die Luft in den Korridoren scheint vor Spannung zu summen. Dieses 'Fieber' hat sogar die Mitglieder der Aufnahme Kommission, die Lehrer gepakt. Professor Rabiga Kanjajewa, Verdiente Kunstschaffende der Kasachischen SSR, zählt zu den Enthusiasten, die diese Fakultät am Konservatorium ins Leben gerufen haben. Sie hat viele der ersten Bewerber bereits in ihr Herz geschlossen.

'Ich habe unsere künftigen Studenten schon lieb gewonnen. Wir haben uns 250 Bewerber angehört, von denen nur 24 studieren werden. Es war nicht leicht zu entscheiden, wer der Beste ist. Alle sind sehr musikalisch, begabt im Singen und Tanzen. Und das ist heute sehr wichtig angesichts der synthetischen Ausbildung, die die künftigen Schauspieler an Theaterhochschulen erhalten. Viele sind vom Lande gekommen — Kinder von Schälfern, Mechanisatoren, Arbeitern.

spieler den Sinn für Humor besitzt, ob er mittelstark ist. Sie müßten Studien auf Innere Oberzeugtheit, Aufrichtigkeit darstellen. Und viele bestanden diese Prüfung in Ehren.

In der Hochschule gibt es noch eine Fakultät, an der man Fachleute für Bühnentechnik bzw. Bühnengestaltung, für Betriebsräume und Gewebe ausbilden wird. Die Berufe sind in essent, und wie Sie sehen, ist bereits in diesem Jahr der Andrang an unseren Hochschulen groß. Somit wird unsere Republik bald hochqualifizierte Schauspieler, Regisseure, Bühnenbildner u. a. erhalten.'



USBEKISCHE SSR. Die Archäologen setzen die Ausgrabungen der ältesten Stadt der Taschkenten Oase — Kanka — fort. Die Stadt entstand im IV.-II. Jahrhundert vor unserer Zeitrechnung. Die Wissenschaftler nehmen an, daß Kanka, das so von den griechischen Bewohnern zu Anfang unseres Jahrhunderts genannt wurde, jenes von den antiken Gelehrten beschriebene Sajakrische Antiochia ist, das bis heute nicht entdeckt werden konnte.

Warum war Kanka untergegangen? Nach der Meinung des Leiters der Schachylkter archäologischen Expedition, Juri Burjakow, kann dies der Zuzug von Kanka nach Samarkand gewesen sein, dessen Ufer die Stadt gelegen hatte. Der Fluß hatte seinen Lauf geändert — das Wasser verschwand und somit auch die Menschen. Man erwartet, daß Kanka den Wissenschaftlern so manches Geheimnis preisgeben wird.

Im Bild: Bei den Ausgrabungen. Im Vordergrund die Chumkeramischen Krüge, in denen Wasser, Wein, Mehl und Korn aufbewahrt wurde.

Redaktionskollektiv

'Ja, ich hatte Gastritis mit Komplikationen.' 'Was für Komplikationen?' 'Ich war dabei, die Wohnung zu tapezieren, und ausgesprochen da bekam ich Besuch vom Betrieb.'

Eine Dorfgeschichte

Dr Sepp war in unserem Dorf in armer Schucker. Er halt e kleine Lehmeheise, e derras Geleane, e mager Fraa un e Nest voll Kinner. Sei Kinner hatte Tag un Nacht Wehstunger. Dem Sepp sei Schwester hot viele Hufe in Saratow bei Reiche als Maad gearweil. Dann hot se sich auch dort verheiratet an n Arbeiter. Dr Sepp hot manchmal sei Schwester in Saratow besucht, un jedes Mal hot er Neigelike ins Dorf gebracht. Amoi war s die Neigelike, daß dr Kaiser gesterzt un wies s anre Mol, daß die Arbeiter dr Fabrikante die Fabrike wegnehme un die arme Bauere den Gulstreiber s Land.

Zum Schmunzeln, Lachen und...Nachdenken

hun dodrft gesetzliche Papiere gemacht.' 'A, ich geb auch kaa halwe Desjatin ab, un wann sich die Arme un Kopp stellt', hot dr dickleibige Adam gestalt un mit dr Hand gefuchelt.

Redaktionskollektiv

'Du wirst krank?' fragte Otto seinen Freund.